

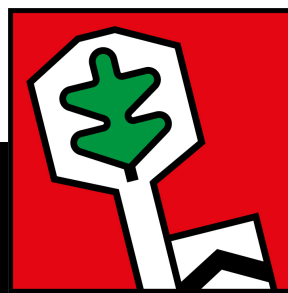
KOOPERATIONS- VEREINBARUNG

zwischen den Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Velbert bis zum Ende der
Legislaturperiode im Jahr 2025

GEMEINSAM -
FÜR EIN ZUKUNFTSSICHERES VELBERT

CDU

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Kooperationsvereinbarung
„Gemeinsam – für ein zukunftssicheres Velbert“
zwischen den Fraktionen
CDU und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Velbert
bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2025

In einer im gegenseitigen Vertrauen und Respekt begründeten Zusammenarbeit, möchten wir - die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen - in der verbleibenden Wahlperiode durch eine stabile Politik die Weichen für ein wirtschaftlich starkes, sozial gerechtes und vor allem nachhaltiges Velbert stellen.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Umsetzung der gemeinsamen politischen Ideen, indem wir partnerschaftlich zukunftsweisende Projekte voranbringen und entschlossen Herausforderungen angehen und lösen.

Neben dem demographischen Wandel, der Wohnraumknappheit, den Folgen der Klimakrise sowie der notwendigen Stärkung und Diversifizierung der örtlichen Wirtschaft, stellen insbesondere die stark eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten der kommunalen Selbstverwaltung zunehmend größere Herausforderungen an unsere Stadt und deren Politik dar.

Wir möchten als gleichberechtigte Partner, vor dem Hintergrund der derzeitigen großen Herausforderungen, unsere Heimatstadt erfolgreich für die Zukunft aufstellen.

Als verlässliche, bürgernahe politische Vertretung im Rat der Stadt Velbert, werden wir die anstehenden Aufgaben annehmen, um Velbert für jetzige und nachfolgende Generationen zukunftsorientiert zu gestalten. Wir grenzen uns bewusst von antidemokratischen Parteien ab.

Wir sind uns einig, dass wir durch politische Verantwortung insbesondere die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Velbert langfristig sicherstellen müssen. Dafür bedarf es einer konsequenten Ausgabendisziplin, um zukünftige Generationen nicht weiter zu belasten.

Gemeinsam – für ein zukunftssicheres Velbert!

Inhaltliche Ziele und deren Gestaltung

Finanzen und Personal

Wir werden:

- eine solide und nachhaltige Haushaltspolitik verfolgen
- die Stadtverwaltung bei ihren Bemühungen um weiteres Fachpersonal und die Transformation der Arbeitsplätze unterstützen

indem wir:

- die Abgrenzungsmöglichkeiten im Haushalt nur im minimal notwendigen Rahmen nutzen
- die bereits gebuchten Abgrenzungsposten schnellstmöglich auflösen
- die notwendigen Investitionen und Einsparungen gründlich abwägen
- die Zahl der Auszubildenden und dual Studierenden in der Stadtverwaltung erhöhen
- die Möglichkeiten des „New Work“ auch in der Stadtverwaltung unterstützen
- eine nachhaltige Personalpolitik verfolgen

Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit, Feuerwehr

Wir werden:

- das Sicherheitsgefühl für alle Bürgerinnen und Bürger erhöhen
- eine stärkere Präsenz der Ordnungsbehörde sicherstellen
- die Sicherheit unserer Mitarbeitenden gewährleisten
- die Verhältnismäßigkeit bei der Organisation und Absicherung von bürgerschaftlichen Veranstaltungen wahren
- ein saubereres Stadtbild schaffen
- die Hilfszeiten im Brandschutz in allen Stadtteilen sicherstellen

indem wir:

- das Personal des Ordnungsamtes weiter aufstocken
- den Einsatz von Bodycams rechtlich prüfen und diese zielgerichtet einsetzen
- Angsträume durch intelligente Beleuchtung in den Abendstunden reduzieren
- einen Veranstaltungsmanager in der Stadtverwaltung ansiedeln, der die ehrenamtlichen Organisatoren von Stadt- und Nachbarschaftsfesten unterstützt
- den Aufgabenkatalog des Ordnungsamtes um die Überprüfung der Vorgaben zum Verbot von Schottergärten sowie der Vermeidung von Waldbränden erweitern
- den Bußgeldkatalog der Stadt Velbert überarbeiten und veröffentlichen
- mehr Mülleimer sowie biologisch abbaubare Hundekottüten zur Verfügung stellen
- die notwendigen Voraussetzungen für eine erneute Einführung von „Picker-Kolonnen“ schaffen

Klima und Umwelt

Wir werden:

- die Energieversorgung der Stadtverwaltung und der städtischen Töchter auf regenerative, nachhaltige und dezentrale Energieerzeugung umstellen
- Klimaneutralität bis 2035 für den Konzern Stadt erreichen
- die Wasserversorgung der Stadt sicherstellen
- die Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung eigener Vorhaben für regenerative Energien unterstützen
- dem Klimawandel und seinen Folgen, insbesondere in den Innenstädten und dicht besiedelten Gebieten, durch geeignete Maßnahmen entgegenwirken
- den Wald in unserer Stadt schützen, natürliche Entwicklung zulassen und nachhaltig bewirtschaften

indem wir:

- eine Neubewertung möglicher Flächen für Windenergie herbeiführen
- alle städtischen Dächer und die der zugehörigen Unternehmen auf PV und/oder Dachbegrünung soweit technisch möglich umstellen
- Möglichkeiten eines kommunalen Förderprogramms für Zisternen prüfen
- Flächen entsiegeln und bessere Entwässerungsmaßnahmen (auch in Richtung Schwammstadt) planen
- die Gründung von konzernunabhängigen (Energie-)Genossenschaften für Bürgerinnen und Bürger unterstützen
- weitere Grünflächen auch innerhalb der Innenstadt und dicht besiedelter Gebiete schaffen
- eine Optimierung der Überdachung am ZOB prüfen
- die Ausstattung von Haltestellen hinsichtlich eines Ausbaus mit PV-Anlagen und Dachbegrünungen vorantreiben
- Trinkbrunnen für die Bürgerinnen und Bürger aufstellen
- Schutzflächen ausweisen, in denen sich der Wald natürlich entwickeln kann

Wirtschaft

Wir werden:

- die örtlich verankerte Wirtschaft stärken und regionale Synergien ausbauen (Schlüsselregion)
- die Ansiedlung von weiteren Gewerbetreibenden und deren Betriebe sowie Dienstleistungsunternehmen unterstützen
- die Wettbewerbsfähigkeit durch strategische Fachkräftesicherung fördern
- das Berufs- und Weiterbildungsangebot in Velbert kontinuierlich ausbauen
- den inhabergeführten Einzelhandel fördern
- Gründungen und innovative Geschäftsideen in der Velberter Wirtschaft forcieren
- die Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper auch in Velbert vorantreiben

indem wir:

- die Wirtschaftsförderung restrukturieren und, unter Einbeziehung der gesamten Verwaltung, zeitgemäß aufstellen
- weitere Gewerbebezweige ansiedeln
- die vorhandenen Gewerbeflächen bestmöglich nutzen und weitere Gewerbeflächen nach Einzelprüfung ausweisen
- das Nebeneinander von Einzelhandel und Gewerbe fördern
- die notwendige, auch digitale, Infrastruktur schaffen und adäquat instand halten
- einen engen Draht zu den Gewerbetreibenden halten
- die Bemühungen zur Stärkung der Ausbildungsberufe unterstützen
- den notwendigen, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für Fachkräfte schaffen
- die Beteiligung an der Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper anstreben

Kultur, Freizeit und Sport

Wir werden:

- ein niederschwelliges Kultur- und Sportangebot für alle Bürgerinnen und Bürger schaffen
- die ansässigen Vereine in ihrer wichtigen Arbeit für unsere Stadt unterstützen
- ein breiteres Kulturangebot für alle Bevölkerungsgruppen schaffen
- die Qualität der Musik- und Kunstschule erhalten
- mehr attraktiven Erholungs- und Freizeitraum für alle Generationen schaffen

indem wir:

- die Öffnungszeiten der Stadtbücherei erweitern
- die für Kultur derzeit zur Verfügung stehenden Gelder bestmöglich einsetzen und die bestehenden Angebote regelmäßig auf ihre Aktualität und ihren Bedarf überprüfen
- zusätzliche Angebote in der Musik- und Kunstschule schaffen, durch Honorarkräfte und durch zusätzlichen Ausbau der vom Land refinanzierten Stellen
- die Kooperation mit privaten Anbietern verstärken
- den Spielplan des KVBV um weitere Veranstaltungsformate erweitern
- in jedem Stadtteil die Möglichkeit der Nutzung von Sportplätzen auch ohne aktive Vereinszugehörigkeit einräumen
- die Instandhaltung der Sportstätten kontinuierlich fortführen
- Bolz- und Spielplätze instand halten und in Neubaugebieten weitere Anlagen schaffen
- unsere drei Schwimmbäder weiterentwickeln um Alleinstellungsmerkmale (Sport, Freizeit, Wellness) zu schaffen
- die Einrichtung einer Dirt-Bike-Strecke am Senderberg prüfen
- in jedem der drei Stadtbezirke eine eingezäunte Hundewiese ausweisen

Digitalisierung

Wir werden:

- die Digitalisierung der Stadt vorantreiben
- die Stadt Velbert für den zunehmenden Datentransfer adäquat ausstatten
- den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft die Serviceleistungen der Stadt digital verfügbar machen

- die IT der Stadt Velbert vor Angriffen zu schützen
- die Möglichkeiten der Digitalisierung für ein modernes, sparsames Energiemanagement und einen besseren Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmer nutzen
- mehr Transparenz für Bürgerinnen und Bürger bezüglich der durch die öffentliche Hand erhobenen Daten schaffen, unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben

indem wir:

- das Breitbandnetz in ganz Velbert bis 2025 ausbauen, mit Schwerpunkt auf öffentliche Bildungseinrichtungen und Gewerbegebiete
- die Vorgaben des Gesetzes zum Online-Zugang (OZG) fristgerecht umsetzen
- freies WLAN in allen öffentlichen Gebäuden und in den Innenstädten zur Verfügung stellen
- die Nutzung von Open-Source-Anwendungen in der Verwaltung forcieren

Stadtplanung

Wir werden:

- den zukunftsorientierten Stadtumbau in allen drei Stadtteilen, auch hinsichtlich der notwendigen Klimaanpassungen, vorantreiben
- die Priorität auf die Themen Innenstadtentwicklung, Strukturwandel zu Dienstleistung, moderne Nutzungsmischung, Innen- statt Außenentwicklung sowie städtebauliche, energetische Sanierungen legen
- neue Mobilitäts- und Lieferkonzepte (Urbane Logistik) fördern
- eine umweltverträgliche Mobilität fördern
- Flächen recyceln und Nachverdichtungen durchführen
- die Biodiversität und Kulturlandschaft erhalten und weiter ausbauen
- weiteren modernen, bezahlbaren und sozialen Wohnraum schaffen
- unsere Stadt für den demographischen Wandel aufstellen
- den Hochwasserschutz verstärken

indem wir:

- die Kürzung der Einkaufsstraßen in allen drei Stadtteilen prüfen und mehr Wohnflächen ermöglichen
- ein Konzept zur zukünftigen Nutzung der Innenstädte, auch unter der Berücksichtigung einer alternden Bevölkerung, entwickeln
- weitere Bauvorhaben zur Nachverdichtung von Flächen und Aufstockungen von Gebäuden befürworten
- die Ressourcen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft vermehrt zur Weiterentwicklung der Stadt und zur Schaffung von weiterem, bezahlbarem Wohnraum nutzen
- mehr Barrierefreiheit im Stadtraum ermöglichen
- die Verantwortlichen aller Wohnungsbaugesellschaften zur gemeinsamen Entwicklung des Stadtbilds vernetzen
- moderne Wohnformen, wie z. B. Mehrgenerationenquartiere, unterstützen
- Schattenplätze schaffen, um einer Überhitzung vorzubeugen
- eine intelligente Entwässerung der Stadt planen
- essbare und/oder insektenfreundliche Anpflanzungen in allen öffentlichen Grünanlagen und bei anderen Bepflanzungsmöglichkeiten priorisieren

Verkehr & ÖPNV

Wir werden:

- die Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln durch Anreize verstärken
- den ökologischen Umbau des lokalen ÖPNV zu E-Mobilität oder auf Wasserstoffbasis forcieren
- Barrierefreiheit im Stadtverkehr ermöglichen
- das Radwegenetz ausbauen und die Einführung von Fahrradstraßen konsequent verfolgen
- für mehr Gleichberechtigung bei den Verkehrsmitteln sorgen
- die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen
- eine zügige Umsetzung des Fuß- und Radwegekonzeptes, und dabei die Prüfung und Errichtung von Fahrradstraßen sowie Umgestaltung des öffentlichen Raumes zugunsten des nicht motorisierten Individualverkehrs, gezielt vorantreiben
- den Ausbau der erforderlichen öffentlichen Ladeinfrastruktur vorantreiben

indem wir:

- in jedem Stadtbezirk kostenlose P&R-Parkplätze zur Verfügung stellen
- eine Mobilstation am Rathaus/ZOB für eine Schnellbusvernetzung in die Nachbarstädte prüfen
- die Einführung von Mobilstationen an Sportstätten und weiterführenden Schulen prüfen
- im Rahmen des neuen ÖPNV-Konzeptes eine erhöhte Taktung der Linien und die Ausweitung bzw. weitere Einführung von Schnellbuslinien in die Nachbarstädte wie Essen, Wuppertal oder Düsseldorf ermöglichen
- bei zukünftigen Ausschreibungen eine Umstellung auf regenerative Kraftstoffe verfolgen
- Haltestellen barrierefrei gestalten
- die Gehwege für Mobilitätseingeschränkte, insbesondere in unmittelbarer Nähe zu Seniorenheimen, konsequent verbessern
- das Radfahrtraining an den Grundschulen ermöglichen und verstärken
- die Optimierung der Ampelschaltungen sowie eine Verbesserung der Grünzeiten für Fußgänger und Radfahrer herbeiführen
- eine Ausweitung der Tempo-30-Zonen im Einzelfall prüfen

Schule & Bildung

Wir werden:

- den Schulfrieden wahren
- eine konsequente Umsetzung des Elternwillens ermöglichen
- eine zuverlässige Durchlässigkeit des Schulsystems ermöglichen
- die Schülerzahl je Klasse so niedrig wie möglich halten
- Schulhöfe attraktiv und zeitgemäß gestalten
- die Folgen des Klimawandels (Hitze und Kälte) für Schülerinnen und Schüler erträglich gestalten
- die digitale Infrastruktur weiter verstärken
- die VHS in ihren Bemühungen um digitale Angebote weiter unterstützen
- Grundschulplätze und die offene Ganztagsbetreuung erhöhen
- die Sozialarbeit an den Schulen ausbauen

indem wir:

- die Klassengröße in Richtung 25 Schüler verändern
- Raumkonzepte entwickeln, die kleinere Räume und differenzierten Unterricht ermöglichen
- Schulhöfe unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler konsequent weiterentwickeln
- Förder- und Bildungsprogramme zum Klimawandel und zur Klimafolgenanpassung wahrnehmen
- kommunale Bildungsangebote für mehr Chancengleichheit und die Integration von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausbauen
- über den Schulentwicklungsplan strategische Überlegungen für mehr Wahlmöglichkeiten bei Schulwechseln ermöglichen

Senioren/Soziales

Wir werden:

- älteren Menschen eine möglichst lange Zeit im eigenen Zuhause ermöglichen
- eine adäquate Versorgung von Pflegebedürftigen, insbesondere Demenzkranken, fördern
- heterogene Wohnräume schaffen
- den lokalen Zusammenhalt, z. B. durch Unterstützung bei der Ausrichtung von Straßenfesten, stärken
- mehr Hilfsangebote gegen Armut, Ausgrenzung, Sucht und Einsamkeit schaffen

indem wir:

- barrierefreien Wohnraum und Wohnraum für Wohngemeinschaften im Alter ermöglichen
- weiteren sozialen, zentrumsnahen und seniorengerechten Wohnungsbau ermöglichen
- den geförderten und frei finanzierten, aber bezahlbaren Wohnungsbau verstärken
- die Stadtquartiere möglichst heterogen gestalten
- die ÖPNV-Anbindung an die Seniorenheime ausbauen
- die verschiedenen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteure der Quartiere für eine starke Gemeinschaft vernetzen, bei der Organisation von Veranstaltungen unterstützen und dadurch den Zusammenhalt stärken
- Hilfen für Menschen mit Gewalterfahrung schaffen
- den Ausbau der Familien- und Erziehungsberatung sowie der Erwachsenenbildung forcieren

Inklusion & Teilhabe

Wir werden:

- eine möglichst niederschwellige und barrierefreie Möglichkeit der Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen schaffen
- die politischen Prozesse für alle Bürgerinnen und Bürger transparent gestalten
- die Inklusion von Geflüchteten, Zugewanderten und Kriegsvertriebenen aktiv fördern

- weitere Hilfestellungen bei der Integration in den Arbeitsmarkt evaluieren
- prüfen, inwieweit der „Konzern Stadt“ weitere Menschen mit Einschränkungen einstellen kann

indem wir:

- die Benutzung von einfacher und verständlicher Sprache in der Stadtverwaltung verfolgen
- die Einführung von Rats-TV mit Untertiteln zügig vollziehen
- den leichten Zugang zu allen Informationen der Stadtverwaltung ermöglichen
- ein gesellschaftliches Gremium für Geflüchtete und Kriegsvertriebene initiieren
- inklusive Beschäftigungsverhältnisse in der Verwaltung und in den städtischen Töchtern fördern
- den Erwerb der deutschen Sprache, sowie die duale Ausbildung und die berufliche Eingliederung für die in Velbert wohnenden Geflüchteten, Zugewanderten und Kriegsvertriebenen intensivieren

Jugendhilfe

Wir werden:

- Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen sicheren Ort zum Aufwachsen geben
- die Partizipation von Kindern und Jugendlichen stärken
- die Trägervielfalt erhalten und stärken
- Familien die passenden Anlaufstellen für herausfordernde Zeiten bieten
- passende Rahmenbedingungen für Erwerbstätige Eltern schaffen

indem wir:

- weiterhin einen hohen Standard in den verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe von Verwaltung und Trägern einfordern
- die Rechte des Jugendparlamentes weiterhin stärken und Formate zur Partizipation von weiteren Kindern und Jugendlichen entwickeln
- ein Konzept zur Ausschreibung von städtischen Leistungen entwickeln, um auf ein transparentes und effizientes Vergabeverfahren hinzuwirken
- die Jugendzentren in den Stadtteilen erhalten
- Betreuungszeiten schaffen, die sich am Bedarf der Familien orientieren

Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Mitglieder von Partei- und Fraktionsführung sowie des Verhandlungsteams die vorliegende Vereinbarung und beschließen, im Namen ihrer Fraktionen die Kooperation zwischen der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Velbert und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Velbert bis zum Ende der bestehenden Legislaturperiode.

Velbert, am 29.11.2022

Burghardt Fülling

Liane Marth

Michael Schmerler

Karsten Schneider

Martin Zöllner

Stefan Ludwig

André Feist-Lorenz

Marc Bunse

Dr. Esther Kanschat

Lucas Schröder

Nora Herguth Mertens

Michael Schmidt

Andreas Kanschat

Nico Schmidt

Dr. Hans-Wilhelm Dorgarten

GEMEINSAM -
FÜR EIN ZUKUNFTSSICHERES VELBERT

CDU

